

ROTf - Wie es hätte sein können

Von Blackout

Kapitel 2: Die Ankunft

Erde im Verlaufe des Jahres 2008.

Sam Witwicky, seine Eltern Ron und Judy Witwicky und Sams Freundin Mikaela hatten versucht, nach diesem Zwischenfall wieder ein normales Leben zu führen. Doch dies gestaltete sich als schwierig, denn Bumblebee, der als Sams Beschützer bei ihm blieb, sorgte einige Male für heilloses Chaos. Aber die amerikanische Regierung hatte es immer wieder geschafft, die Anwesenheit von Alienrobotern auf der Erde zu vertuschen, jedoch nicht immer 100%ig erfolgreich...

Die restlichen drei Autobots waren beim US-Amerikanischen Militär geblieben. Nicht, weil sie es unbedingt wollten, sondern weil die amerikanische Regierung es für sicherer hielt. Optimus Prime, Ratchet und Ironhide waren zwar keine Gefangenen und sie konnten sich auch frei bewegen, aber auch nur immer in Begleitung von einigen Soldaten. Zu ihrer eigenen Sicherheit, versteht sich.

„Optimus, es gefällt mir nicht, wie die Menschen uns hinterher spionieren“ sagte einmal Ironhide zu Prime genervt. Der Waffenspezialist war von Anfang an nicht sonderlich von den Menschen angetan und jetzt hatte er noch einen triftigen Grund mehr, um sie nicht zu mögen. Dennoch würde er keinem von ihnen etwas tun.

„Aber Ironhide“ sagte Prime verständnisvoll „an ihrer Stelle würden wir genauso handeln. Außerdem müssen sie uns erst vertrauen lernen. Du musst zugeben, dass der Kampf gegen die Decepticons nicht sonderlich Vertrauen erweckend war.“

„Du hast ja Recht“ antwortete Ironhide „dennoch gefällt es mir nicht.“

Prime, genauso wie Ratchet, seufzte. „Lass ihnen einfach mehr Zeit, Ironhide. Du wirst sehen, dass...“ Der Anführer der Autobots wurde von einem Soldaten, der aufgeregt auf die drei Roboter zugelaufen kam, unterbrochen.

„Optimus Prime, Sir! Das müssen sie sich ansehen!“ rief der Soldat hastig. „Kommen sie schnell mit!“ Kaum war er gekommen, schon lief er auch wieder zurück in die Richtung, aus der er gekommen war.

Optimus sah seine Freunde besorgt an, dann folgte er dem Menschen. Auch die anderen Autobots liefen ihm nach.

Wie es sich später herausstellte, war es die Ankunft eines weiteren Autobots, die die Menschen in Alarm versetzt hatte. Natürlich wusste noch keiner von ihnen zu diesem Zeitpunkt, dass der Neuankömmling ein Autobot war.

Die Wissenschaftler hatten den Aufschlagort der Protoform berechnet und die Autobots, in Begleitung von ein paar Soldatenkolonnen, machten sich auf den Weg zu den Koordinaten.

Als die Protoform aufgeschlagen war, wurde sie von den anderen Robotern und den Menschen umzingelt. Alle hatten die Waffen auf den neuen Roboter gerichtet.

„Ich heiÙe dich auf der Erde willkommen“ sagte Optimus Prime auf Cybertronisch. „Solltest du ein Decepticon sein, dann ergib dich. Ich verspreche dir, dass wir dir nichts tun werden, wenn du das tust.“

Die Protoform stand auf, klopfte sich ab und sah Prime an. „Dein Versprechen in allen Ehren, Optimus, mein Freund, aber werden sich denn auch die Menschen an dieses Versprechen halten?“ fragte der Neue kritisch.

Jetzt erst erkannte Prime den Neuankömmling. „Sideswipe!“ rief er erfreut. „Ihr könnt die Waffen runter lassen“ sagte Ironhide zu den Menschen und senkte seine eigenen „er ist ein Freund.“

Die Menschen zögerten jedoch, bevor sie dem Befehl Folge leisteten. Erst als Prime dem Neuen die Hand zum Händedruck reichte, lieÙen sie die Waffen sinken.

Sideswipe beäugte die Menschen kritisch. „Bist du dir sicher, dass die Menschen uns wohl gesonnen sind?“ fragte er Prime auf Cybertronisch. Optimus nickte. „Ich bin mir ganz sicher. Es sind nur reine Vorsichtsmaßnahmen.“

„Ich verstehe“ sagte Sideswipe. Dann schaute er sich genauer um. „Sag mal, wo sind eigentlich Jazz und Bumblebee? Ich dachte, dass sie bei dir wären?“

Optimus Prime schaute traurig. „Komm, ich werde dir alles Unterwegs erzählen.“

Innerhalb dieses Jahres mussten die Autobots noch zwei weitere Male ausrücken, um neue Autobots auf der Erde begrüÙen zu können.

Bei der zweiten Landung waren es Brüder gewesen, Zwillinge, um genauer zu sein. Skids und Mudflap waren ihre Namen. Diese zwei Autobots waren wahre Chaoten gewesen und haben nicht nur einmal die älteren Roboter in Verlegenheit gebracht. Selbst Sideswipe, der ein Kampausbilder der Autobots gewesen war, konnte ihnen keine Disziplin beibringen.

„Es ist hoffnungslos, Optimus!“ beschwerte er sich einmal bei Prime. „Ich könnte sogar einem Decepticon mehr beibringen, als diesen beiden Kindsköpfen!“

Prime lächelte schwach. „Mach dir keine Vorwürfe, alter Freund“ er legte Sideswipe eine Hand auf seine Schulter „vielleicht ist es besser so, dass sie so sind, wie sie sind.“

„Du musst immer Recht haben, ist es nicht so Optimus?“ fragte der Ausbilder lachend. „Du hast es erkannt!“ antwortete Prime und fing ebenfalls zu lachen an.

Bei der dritten Landung hatten alle Anwesenden eine Überraschung erlebt. Dieses Mal waren es gleich vier Roboter, die auf der Erde landeten. Alles verlief wie sonst auch, dennoch waren drei der Roboter anders...

„Ich bin Jolt“ stellte sich der erste Roboter vor. „Ich war ein Hilfssanitäter auf Cybertron.“

Als Ratchet diese Worte hörte, war er mehr als nur erfreut, denn endlich war er nicht

mehr der einzige Medic bei den Autobots.

„Und ich bin Moonracer“ sagte einer der kleineren Roboter. Die Anwesenden stutzten, denn die Stimme von Moonracer klang irgendwie anders...

„Ich bin Chromia“ sagte der zweite kleinere Bot. „Und ich Arcee“ sagte schließlich der Letzte. Nun wussten alle, warum ihnen die Stimmen der kleinen Autobots so merkwürdig vorkamen...es waren tatsächlich weibliche Roboter gewesen!

„Wir sind Schwestern“ beendete Arcee die Vorstellung.

„Hey Optimus...“ fragte Epps Prime etwas überrascht. „Ich dachte, dass es bei euch nur männliche Roboter gibt?“

Prime sah den Menschen an und schüttelte den Kopf. „Nein, das stimmt nicht“ sagte er „auch bei uns gibt es zwei Geschlechter. Allerdings gibt es weniger weibliche Roboter, als männliche. Was der Grund dafür ist, kann ich dir tatsächlich leider nicht sagen.“

„Es gibt wirklich auch bei uns Weiber?“ lugte Skids hervor.

„Und warum wissen wir nichts davon!?“ fragte Mudflap direkt hinterher. Dann sprangen die Zwillinge zu den Schwestern und begannen, sich stürmisch bei ihnen vorzustellen.

Sideswipe und Ironhide schüttelten nur den Kopf bei diesem Anblick. „Kinder“ sagte Ironhide und Sideswipe nickte nur.

„Wenn es bei euch zwei Geschlechter gibt, dann könnt ihr euch also auch auf anderem Wege vermehren?“ fragte Epps wieder. Er war einfach nur neugierig geworden. „Wozu braucht ihr dann eigentlich den Allspark?“ Er grinste leicht.

Prime wurde bei diesen Fragen verlegen. „Nun...ja...ähm...“ stammelte er. Schließlich kam ihm Ratchet zu Hilfe.

„Unsere Rasse kann sich im Gegenteil zu den Menschen auf mehreren Wegen fortpflanzen“ sagte der Arzt.

„Wie soll das denn bitte funktionieren?“ fragte einer der Soldaten, der ebenfalls neugierig zugehört hatte.

„Euch das zu erklären würde Stunden dauern“ winkte Ratchet ab. „Und außerdem würdet ihr es eh kaum verstehen“ sagte er. „Nur so viel müsst ihr wissen – der Allspark gab uns das ursprüngliche Leben. Ohne ihn würden wir wahrlich nicht existieren. Doch dank dem Energon hatten wir einen weiteren Weg gefunden, unser Fortbestehen zu erhalten.“

„Das Ener...was?“ fragte Epps verwundert.

„Energon“ sagte dieses Mal Prime. „Es ist das Lebenselixier, das durch unsere Kabel fließt. Ohne diese hochenergetische Substanz würden wir nach einiger Zeit sterben.“

Epps sah Prime fragend an. „Aber auf der Erde gibt es doch dieses Energon gar nicht...heißt das, dass ihr irgendwann sterben werdet, wenn ihr auf der Erde bleibt?“ fragte er leicht schockiert.

„Nein“ antwortete jetzt wieder Ratchet. „Es ist zwar nicht so energiereich wie Energon, aber das Öl dieses Planeten sichert unsere Existenz. Solange es vorhanden ist, müssen wir uns keine Sorgen machen.“

„Ich verstehe“ sagte Epps.

„Also los, ihr Plaudertaschen! Genug gequatscht! Wir müssen zum Hauptquartier zurück“ rief eine Stimme. Sie gehörte Lennox. „Das war übrigens ein Befehl“ sagte er beiläufig und sah die Autobots an.

„Was hat er denn wieder für eine miese Laune?“ dachte sich Epps und ging zu einem der Wagen. „Wahrscheinlich regt er sich wieder so auf, weil er den ganzen Papierkram erledigen muss...“ Epps kicherte leise.

Das Hauptquartier, das Lennox meinte, war eine geheime Basis auf einer gut gesicherten Insel nahe der nordamerikanischen Küste. Die Regierung hatte diesen Stützpunkt des NEST, einer kleinen Abteilung der US-Armee, die dafür verantwortlich war, dass außerirdische Aktivitäten vor der Weltöffentlichkeit verborgen wurden, in Auftrag gegeben. Diese kleine Insel wurde praktisch zu der neuen Heimat der Autobots. Auch wurde tief im Inneren der Insel, in einem extra dafür angelegten unterirdischen Bunker der übrig gebliebene Splitter des Allsparks aufbewahrt. Denn trotz seiner geringen Größe konnte der Splitter kleinere Maschinen zum Leben erwecken. Und leider waren es immer nur Decepticons, die so das Licht der Welt erblickten. Der Allspark hatte einfach zu viel negative Energie durch den Krieg auf Cybertron in sich aufgenommen, sodass er eben nur diese negative Energie weiter geben konnte.

Aus diesem Grund hatte man so gut es geht versucht, keine Maschinen oder sonstigen elektronischen Geräte in der Nähe des Splitters zu lagern. Der Splitter selbst wurde in einem Plastikgefäß aufbewahrt, das von einigen dicken Mauern aus Beton und Stahl von der Außenwelt abgeschirmt wurde. Noch weitere Sicherheitsmaßnahmen wurden getroffen, um den Rest des außerirdischen Artefaktes zu sichern. Man hielt das Versteck für unauffindbar... ein Fehler, wie es sich später herausstellen sollte.

„Verdammt noch mal, das ist schon der zehnte Decepticon innerhalb von zwei Monaten!“ rief der General entrüstet. „Wo kommen die zum Teufel alle her!?“

„Von dem Planeten der Transformer, nehme ich mal an...“ antwortete Lennox etwas eingeschüchtert. Sein Team war gerade mal wieder von einem Kampf gegen einen Decepticon, der auf der Erde gelandet war, zurückgekehrt und hatte seinem Vorgesetzten Bericht erstattet.

„Das ist mir auch klar!“ rief der General erbost.

„Verzeihung, Sir...“ antwortete Lennox kleinlaut.

Während Lennox sich weiter mit seinem Vorgesetzten unterhielt, hörten die Autobots im Hintergrund zu.

„Optimus, denkst du das selbe wie ich?“ fragte Ironhide seinen Anführer.

„Wenn du daran denkst, dass die Decepticons sich auf einen Racheakt vorbereiten und uns noch sehr harte Zeiten bevorstehen, dann ja“ antwortete Prime.

„Ihr meint also, dass diese Zehn Decepticons nur die Vorhut waren?“ fragte Chromia.

„Nicht einmal das“ sagte Sideswipe. „Wenn ich es richtig gesehen habe, dann waren es bis jetzt nur einige von Megatrons treuesten Anhängern.“ Der Kampfausbilder der Autobots versuchte, den Tumult, für den die Zwillinge mal wieder verantwortlich waren, im Hintergrund zu ignorieren.

„Und was bedeutet das?“ wollte Arcee wissen, während ihre Schwester Moonracer sich zu Skids und Mudflap gesellte, um den Streit zwischen den beiden zu schlichten.

„Das es sich bei diesen Decepticons um Volltrottel handelt, die viel zu überstürzt auf die Erde gekommen sind, um den Tod ihres Herrn zu rächen“ sagte Ironhide mit einem Schulterzucken. Ihm war es nur recht, dass er hatte mit seinen Waffen arbeiten können.

„Ich verstehe“ seufzte Arcee. Sie schauderte.

„Die Decepticons, die auf Cybertron geblieben sind, werden sicherlich bald in

Scharen zur Erde kommen..." sagte Prime besorgt. „Um darauf vorbereitet zu sein, müssen wir uns einige Verteidigungsstrategien überlegen. Die Menschen werden uns dabei helfen müssen, denn alleine könnten wir diesen Kampf verlieren..."